

# gfo-Mitteilungen

## Interview der zfo mit dem Präsidenten der gfo Herrn Dr. R. Lütke Schwienhorst

### Der harte Kern packt's an – Treffen der Regionalleiter

**zfo** Herr Lütke Schwienhorst, im April haben Sie sich mit engagierten Regionalleitern aus der gesamten Republik in Berlin getroffen. Worum ging es da und was ist dabei herausgekommen?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Vom Tag unserer Wahl an war Thomas Russack und mir klar, dass die Arbeit in den Regionen absolut erfolgsentscheidend für das Wiedererstarren der gfo sein wird. Deshalb haben wir bereits in der ersten Woche unserer Amtszeit den Kontakt aufgenommen und alle Regionalleiter eingeladen, an dem Wiederaufbau mitzuwirken.

Im April konnten wir uns dann endlich auch persönlich kennenlernen und auf diesem Wege den Kontakt vertiefen, der vorher per Mail und Telefon aufgebaut worden war. Bei den Inhalten standen zwei Punkte im Vordergrund:

1. Wir haben den strategischen Rahmen, den wir in der Zwischenzeit im Vorstand entwickelt hatten, diskutiert und verfeinert.
2. Wir haben die vorhandenen Erfolgsmuster aus der Arbeit in den Regionen transparent gemacht, weiterentwickelt und Vorgehensweisen vereinbart, wie wir sie unter allen Regionalleitern verbreiten können.

Und im Ergebnis können wir schon jetzt eine deutliche Zunahme der Veranstaltungen verzeichnen, die auf unserer Homepage und in unserer XING-Gruppe angekündigt werden.

**zfo** Und wie sieht das ganz konkret aus mit den Erfolgsmustern, von denen die anderen lernen können?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Der wichtigste Erfolgsfaktor jeder Regionalgruppe ist der Regionalleiter bzw. die Regionalleiterin. Es ist das persönliche Engagement dieser Menschen, das darüber entscheidet, ob die Gruppe lebt oder mehr auf dem Papier existiert. Und wir danken allen, die in Vergangenheit und Gegenwart dieses Engagement an den Tag gelegt haben – und bitten sie, darin nicht nachzulassen.

Zur Unterstützung von erfahrenen Regionalleitern, die vielleicht gerne mal etwas Neues ausprobieren wollen und zur Orientierung von jungen Regionalleitern, die gerade erst in die Rolle reinwachsen, haben wir neben den bewährten Formaten der Vergangenheit eine Reihe von neuen Formaten entwickelt, die auch und gerade die jüngere Generation ansprechen können und werden.

Diese Anregungen kann sich jede/jederzunutzen machen, denn auch hier gilt der alte Erfahrungssatz: Was immer ich intuitiv schon gut mache, kann ich mit etwas Systematik besser machen.

**zfo** Gab es auch schwierige Themen in Berlin?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Die Atmosphäre war insgesamt sehr aktiv und harmonisch – es wurde auch viel gelacht. Ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt, wurde von den Anwesenden mit großer Zustimmung aufgenommen und gleichzeitig als deutliche Wende verstanden, mit der vielleicht einige nicht Anwesende aus dem Kreis »fremdeln« könnten: Dabei geht es mir um die strikte Trennung von Beruf und Ehrenamt. Ganz praktisch können wir das an den neuen Visitenkarten der Regionalleiter festmachen, die auf der Vorder- und Rückseite die gfo-Informationen tragen, damit eine Vermischung der Interessen an dieser Stelle schon einmal ausgeschlossen ist.

Aber auch die Anforderung des Vorstandes an die Regionalleiter, 2018 mindestens zwei Veranstaltungen in ihrer Region durchzuführen und ab 2019 dann regelmäßig vier p. a. hat schon verdeutlicht, dass sich hier

auch noch die Spreu vom Weizen trennen kann.

**zfo** Was nehmen Sie persönlich als wichtigste Erkenntnis von diesem Treffen in Berlin mit für Ihre weitere Arbeit?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Erstens die Rückmeldung von der »Basis«, dass wir auf dem richtigen Weg sind – auch wenn der Weg vermutlich deutlich steiniger ist als zunächst erhofft.

Und zweitens: Der Kontakt mit den Menschen ist durch nichts zu ersetzen – und ist gleichzeitig das schönste Geschenk aus der Arbeit im Ehrenamt. Die Arbeit mit Gleichgesinnten in einer großen Gemeinschaft macht immer wieder Freude und stiftet auch den Sinn für diese Arbeit.

Die Richtung stimmt – und jetzt springt auch der Motor an.

## 2. Treffen der gfo-Strategen

**zfo** Gilt das genauso für den 2. Strategietag der gfo, der wenig später ebenfalls in Berlin stattfand?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Mit dem Rückenwind vom Treffen der Regionalleiter war der Strategie-Tag schon ein echtes Heimspiel: Streng nach dem Motto »Strategie ist, wenn man spinnen darf, streiten kann und am Ende des Tages mit sehr spezifischen Ergebnissen herausgehen muss« haben wir einen Tag lang einen sehr intensiven Austausch von Ideen betrieben – und sind am Ende des Tages mit sehr konkreten Vereinbarungen zur weiteren Zielgruppenansprache herausgegangen.

**zfo** Was ist nun neu an der gfo-Strategie?

**Dr. Lütke Schwienhorst** Die erste Neuigkeit lautet: Wir haben überhaupt eine Strategie – nachdem sich unsere Vorgänger da über Jahre doch sehr vornehm zurückgehalten hatten. Und die zweite wesentliche Neuigkeit besteht sicherlich darin, dass wir nun nicht mehr alle Zielgruppen »über

einen Kamm scheren«, sondern für jede Zielgruppe eine spezifische Ansprache auf der Basis klar differenzierter Nutzenversprechen und z.T. auch mit unterschiedlichen Leistungsangeboten entwickelt haben.

So werden wir in Zukunft für die Unternehmen neben dem Basisleistungspaket auch ein Premium-Paket anbieten, das einige interessante Zusatzleistungen enthält – die dann natürlich auch anders bepreist werden. Unsere Schweizer Kollegen von der SGO haben dieses Modell schon länger erfolgreich im Einsatz und wir wollen gerne von ihnen lernen.

**zfo Haben Sie dabei auch neue Zielgruppen entdeckt?**

**Dr. Lütke Schwienhorst** Eher wiederentdeckt als neu entdeckt – und dann ausdifferenziert. Das lohnt sich, denn dabei erkennt man sehr schnell, dass Universitätsprofessoren vermutlich andere Interessen mit der gfo verbinden als Professoren an der Fachhochschule, dass Führungskräfte in den Unternehmen anders anzusprechen sind als Organisationsspezialisten im selben Haus und unter den Beratern die IT-nahen Prozessspezialisten anders als die OE-Experten, die bei Prozessen an Change Management und nicht an Swimlanes denken.

**zfo Werden die Leser der zfo auch die Konsequenzen aus der neuen Strategie zu Gesicht bekommen?**

**Dr. Lütke Schwienhorst** (lacht) Nicht in diesem und auch nicht im nächsten Heft – nein, ganz im Ernst: kurzfristig nein, mittelfristig ja.

Wenn die gfo nun wieder offen für die Struktur- und Kulturthemen der Organisation ist, kann das auch zu anderen Schwerpunktsetzungen für die zfo führen. Und wenn das Zielgruppenkonzept der gfo weiter gereift und getestet ist, wird das vermutlich auch seinen Niederschlag in der Ansprache von Lesern und Interessenten durch den Verlag finden.

**zfo Wie machen Sie das als ehrenamtlicher Vorstand, die Konzepte in allen Themen gleichzeitig voranzutreiben?**

**Dr. Lütke Schwienhorst** Das geht natürlich nur im Team. So hat Andreas Aulinger z. B. den Strategie-Tag wesentlich mit vorbereitet und organisiert und Antje Cordes einen Großteil der Moderation beim Treffen der Regionalleiter übernommen.

**zfo Welches Anliegen haben Sie gegenüber den Lesern der zfo?**

**Dr. Lütke Schwienhorst** In der Talkshow heißt es an dieser Stelle dann »Bleiben Sie uns gewogen!« Und für uns bedeutet das: Setzen Sie sich bitte mit uns auseinander – mit den Themen und den Methoden, die die Diskussion in unserem Fach bestimmen.

Und tun Sie das am besten, indem Sie sich mit Ihren Kollegen und Kolleginnen zusammensetzen – in einer Regionalgruppe, in einer Community of Practice (z. B. zum Thema »Agile Organisation«) und auf unserem PSD oder dem gfo-Management-Kongress.

Wir versprechen Ihnen spannende Diskussionen und nette Leute.

**zfo Herr Dr. Lütke Schwienhorst, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

## 22. Business Forum Qualität: Vom Smart Device bis zum Digital Twin

### Qualitätsmanagement verbindet physische und virtuelle Welt

Von der Produktentstehung über die Produktion bis hin zum Feldeinsatz – die Digitalisierung ermöglicht es, komplexe Produkte schnell zu entwickeln, kostengünstig in hoher Qualität zu produzieren und durch Anwendungserfahrungen des Kunden kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Qualitätsmanagement bildet hier in allen Phasen das Bindeglied zwischen physischer und virtueller Welt.

In der 22. Auflage des »Business Forum Qualität« am 11. und 12. September 2018 in Aachen stellen das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT und das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen die neuen Potenziale der Digitalisierung für das Qualitätsmanagement zur Diskussion.

Hochkarätige Referentinnen/Referenten von Unternehmen wie Siemens AG, Hella GmbH & Co. KGaA, Ericsson Eurolab GmbH, Microsoft Deutschland GmbH und Henkel AG & Co. KGaA werden im Rahmen interaktiver Sessions anwendungsnah anhand konkreter Umsetzungsbeispiele Trends und Best Practices rund um den Digitalen Zwilling vorstellen.

Mit einem Rundgang unter dem Motto »Industrie 4.0 zum Anfassen« präsentieren die Veranstalter bereits bestehende Demonstratoren für Produkte und Produktionsprozesse rund um den Digitalen Zwilling, veranschaulichen mögliche Einsatzfelder und machen den relativ abstrakten Begriff so für die Teilnehmerinnen/Teilnehmer erlebbar.

Die Vortragsthemen des diesjährigen BFQ umfassen Trends wie

- die neue Mobilfunktechnologie 5G, die am Fraunhofer IPT in einem funktionsfähigen Testbed bereits zusammen mit Industriepartnern erprobt wird,
- den Einsatz von Smart Devices, Tools und Methodiken zur Qualitätsplanung, -sicherung und -vorhersage,
- Big Data Analytics und Machine Learning im industriellen Einsatz
- sowie den Nutzen des Digitalen Zwillings entlang des gesamten Produktlebenszyklus.

Im Mittelpunkt des Business Forum Qualität stehen wie immer der persönliche Austausch und die Diskussion zwischen Referentinnen/Referenten, Teilnehmerinnen/Teilnehmern und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern. Die Veranstaltung beleuchtet die gesamte industrielle Wertschöpfungskette und wendet sich damit an Fach- und Führungskräfte aus Entwicklung, Produktion, Einkauf, Controlling, Strategieentwicklung und Qualitätsmanagement.

Das Veranstaltungsprogramm und Informationen zur Teilnahme finden Interessenten unter [www.bfq-aachen.de](http://www.bfq-aachen.de).

### Preisvorteil für gfo-Mitglieder

gfo-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 50,- € auf die Hauptveranstaltung unter Angabe des Codes »BFQAachen2018«.

**gfo-Student-Award 2018:  
Die Annahme von Masterarbeiten  
ist beendet, die Auswertung hat  
begonnen.**

Beim diesjährigen gfo-Management-Kongress am 17. und 18. Oktober 2018 in Düsseldorf wird die gfo zum ersten Mal eine herausragende Masterarbeit aus dem Themenbereich »Organisation« mit dem gfo-Student-Award auszeichnen. Damit unterstreicht die gfo ihre zentrale Rolle in der Nachwuchsförderung und dem Wissenschaft-Praxis-Austausch im Bereich »Organisation«. Verliehen werden zwei Preise – ein im Vorfeld zu ermittelnder Jury-Award und eine vor Ort zu vergebende Publikumsauszeichnung. Beide Preise sind jeweils mit 500,- Euro dotiert.

Studierende bzw. Absolventinnen/Absolventen und die betreuenden Hochschullehrenden waren eingeladen, bereits vollständig abgeschlossene und benotete Masterarbeiten aus dem Themenbereich »Organisation«, die an einer deutschen Hochschule erstellt wurden und eine exzellente Note (1,3 oder besser) erhalten haben, einzureichen. Die Arbeiten sollten einen deutlichen Praxisbezug aufweisen und zur (auszugsweisen) Veröffentlichung freigegeben sein. Zugelassen waren Arbeiten, die im Zeitraum 01. Mai 2017 – 30. April 2018 abschließend benotet wurden.

Der Vorstand der gfo ist hoch erfreut und sehr dankbar, dass folgende *Organisations-Expertinnen und -Experten die Jury des gfo-Student-Award 2018 bilden*, welche nun die Bewertung der eingereichten

Masterarbeiten vornimmt (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

- *Herr Prof. Dr. Andreas Aulinger* (Professur für Organisation), Steinbeis-Hochschule Berlin;
- *Frau Prof. Dr. Martina Eberl* (Professur für ABWL – insb. Management und Organisation), Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin;
- *Herr Prof. Dr. Mark Ebers* (Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensentwicklung und Organisation), Universität zu Köln;
- *Herr Prof. Dr. Wolfgang Habelt* (Professur für Unternehmensorganisation und Unternehmensentwicklung), Hochschule München;
- *Herr Prof. Dr. Arjan Kozica* (Professur für Organisation und Leadership), ESB Business School Reutlingen;
- *Frau Prof. Dr. Heike Nettelbeck* (Professur für Organisation und Management), Hochschule Darmstadt;
- *Herr Prof. Dr. Kai Reinhardt* (BWL, Unternehmensführung, Digitale Strategie, Kompetenzmanagement, Organisationsentwicklung, Human Resource Management), Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin;
- *Herr Prof. Dr. Jan Roxin* (Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, speziell Unternehmensführung und Controlling), Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin;
- *Herr Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm* (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung), FernUniversität in Hagen;

- *Herr Prof. Dr. habil. Frank Schirmer* (Professur für BWL, insb. Organisation), Technische Universität Dresden;
- *Herr Prof. Dr. Thomas Spengler* (Lehrstuhl für Unternehmensführung und Organisation), Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

Die Präsentation der von der Jury favorisierten Arbeiten erfolgt im Rahmen des gfo-Management-Kongresses 2018 (via Poster/Flipchart) durch die Verfasser/innen, die am Präsentationstag zu einer kostenlosen Kongressteilnahme eingeladen sind. Weiterhin kann jeweils eine begleitende Betreuerin/ein begleitender Betreuer (Hochschullehrende oder wissenschaftliche Mitarbeitende) zum halben Preis an dem gfo-Management-Kongress teilnehmen. Während des Kongresses wird durch die Kongressteilnehmenden die Gewinnerin/der Gewinner der Publikumsauszeichnung bestimmt. Damit wird von den präsentierten Arbeiten diejenige ausgezeichnet, die aus Sicht des Kongresspublikums den höchsten praktischen Mehrwert aufweist. Die von der Jury favorisierte Arbeit sowie die vom Publikum ausgewählte Arbeit werden abschließend im Pecha-Kucha-Format im Plenum präsentiert und diskutiert.

Bei Fragen zum gfo-Student-Award 2018 wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Thomas Russack ([thomas.russack@gfo-web.de](mailto:thomas.russack@gfo-web.de)).